

Allergnädigst privilegirtes  
**Leipziger Tageblatt.**

No. 160. Sonntag, den 9. Juni 1822.

**Das Herrmannsbad bei Lausigk, unweit Leipzig.**

Raum zwei Jahre ist es her, daß bei dem Städtchen Lausigk, ungefähr vier kleine Meilen von hier (über Probstheida, Belgershain Otterwisch und Lauterbach), eine Quelle in der Nähe eines Braunkohlenlagers entdeckt worden, die durch ihren Schwefelwassergeruch und Geschmack gleich ahnen ließ, daß sie mineralisch sey. Der Besitzer des Bodens, auf dem sie entspringt, ersuchte die ökonomische Societät in Leipzig, sich der Prüfung derselben selbst zu unterziehen, um, wenn ihr Bericht günstig ausfiel, sie zum Besten des Städtchens und des Vaterlandes zu einer Badeanstalt zu erheben und eine äußerst sorgsame Analyse krönte seine Hoffnungen und Wünsche. In der kurzen Zeit von noch nicht zwei Jahren ist die Quelle gefaßt, ein Badehaus, ein Gesellschaftshaus errichtet, und Manchem schon Gelegenheit gegeben worden, seine Gesundheit daselbst zu erlangen. Herr Professor Pohl, der damals Sekretär der ökonomischen Gesellschaft war, nahm an dem Geschick der jungen Tochter Higgväs lebhaften Antheil an Ort und Stelle und keiner konnte von ihrem Entstehen, ihrem Wachsthum, ihrer jetzigen Beschaffenheit, selbst

von ihren Unarten und Mängeln — die zum Glück nur die äußere Gestalt betreffen — so gut Rechenschaft geben. Das hat er denn in einem Schriftchen gethan, welches unter dem in den ersten Zeilen dieser Anzeige mit bezeichneten Titel bei Herrn Wienbrack in Hohmanns Hofe allhier erschienen und für 14 Gr. sauber brochirt zu haben ist. Freunden des Vaterlandes, noch mehr allen Kranken, muß eine solche Quelle willkommen seyn, die die Erfahrung so bald begünstigte, daß voriges Jahr über 6000 Bäder bereitet worden sind.

**B e m e r k u n g.**

(Eingefandt.)

Es ist eine sehr natürliche und leicht zu erklärende Sache, daß im Sommer das Theater weniger besucht wird als im Winter. Füllt gleichwohl die Erscheinung eines ausgezeichneten Künstlers das Haus, so bringt das dem Kunstsinne unsrer Stadt Ehre, und hilft dem Unternehmer die Sommerdürre tragen. Muß aber der gestittete Theil des Publikums eine so große Unschicklichkeit dulden, als das Entkleiden einer Anzahl Zuschauer im Parterre bei der Vorstellung vom 6. Juni war, — eine Sache, welche

ein Ausländer, wenn er sie nicht selbst gesehen, schwerlich glauben dürfte — so möchte man lieber wünschen daß das Theater bei warmen Tagen gar nicht geöffnet würde. \*)

\*) Sollte dagegen nicht lieber eine bessere Sitte unsres Parterres zu wünschen seyn, so wie wir sie sonst gekannt? Es hat vor Zeiten auch warme Sommertage gegeben, aber solche Unschicklichkeiten erlaubte man sich nicht. — Es wäre kein Wunder, wenn der gesittete Theil des Publikums einen Ort flöhe, wo ihn, statt des Vergnügens, Verdruß und Ekel erwarten. Wenn die Unsitte, sich im Theater zu entklei-

den, allgemeiner werden sollte, welsch ein Gemisch der widrigsten Bilder würde sich uns dann darstellen! Und es wäre wohl kaum zu erwarten, daß gebildete Künstler Reigung behalten würden, ein solches Publikum länger durch ihre Darstellungen zu unterhalten. Wir dürfen dreist behaupten, daß es keinen Ort in Europa giebt, der uns ein Beispiel solcher Unschicklichkeiten aufstellte; und von Leipzig aus sollte es gegeben werden? — Nein, es war ein unglücklicher Augenblick, der es entstehen ließ; und es hat sicher bei den Hingerrissenen selbst so viel Abscheu erweckt, daß seine Wiederholung wohl nicht zu besorgen seyn wird. — D. Red.

### Vom 1. bis zum 7. Juni sind alhier begraben worden:

#### S o n n a b e n d.

- Eine Frau 65 Jahr, Hrn. Joh. Daniel Clausens, Bürgers und der Schornsteinfeger-Innung Obermeisters Witwe, am neuen Kirchhofe.  
 Eine unverheirathete Weibspers. 76 Jahr; Magdalene Susanne Klossin, Versorgte, im Armenhause.  
 Eine Frau 54 Jahr, Carl Rodeck's, Stadtsoldaten-Corporals Witwe, auf der Windmühlengasse.  
 Eine unverheirathete Mannsperson 21 Jahr, Maximilian Joseph Pletti, der Schriftgießerkunst Beflissner, am Rosßplaze.  
 Eine unverheirath. Weibsperson 16 Jahr, Juliane Wilhelmine Wiekin, Einwohnerin, im Jacobsspital.

#### S o n n t a g.

- Ein Mann 65 Jahr, Hr. Joh. Christian Nehring, Kunstgärtner, auf der Quergasse.  
 Eine Frau 46 Jahr, Adam Gebhardt's, Schäfers in Frankenhäusen Ehefrau, im Jacobsspital.  
 Ein Zwillingssknabe 11 Tage, August Gottlieb Picht's, Landcramers Sohn, an den Schlachthöfen.

#### M o n t a g.

- Ein Mann 52 Jahr, Friedrich Krämer, Fuhrmannsknecht aus Silberstraß bei Zwickau, im Jacobsspital.  
 Ein unehel. Knabe 21 Wochen, Joh. Dorothea Heilmannin, Dienstmagd, Sohn, am Petersschießgraben.  
 Ein unehel. Mädchen 12 Wochen, Christianen Hahnin, Einwohnerin Tochter, in der Ritterstraße.

Ein unehel. todtgeb. Knabe, Joh. Christianen Haasin, Dienstmagd, Sohn, im Hebammen-Institut.

**D i e n s t a g.**

Eine Frau 72 Jahr, Christian Gotthelf Häckel's, verabschied. sächs. Artilleristens Ehefrau, auf der Gerbergasse.

Eine unverheirathete Mannsperson 22 Jahr, Traugott Leberecht Kirschen, Handlungsdiener, am Ranstädter Steinwege.

**M i t t e w o c h.**

Eine Frau 86 $\frac{1}{4}$  Jahr, Hrn. M. Joh. Gottlieb Hofmann's, dritten Lehrers an der Thomasschule, Frau Witwe, am neuen Neumarkt.

Ein Mann 70 Jahr, Hr. Carl Gottlob Wohlwerth, Bürger und der Handschuhmacher-Innung Obermeister Emeritus, in der Reichsstraße.

Eine Hospitalitin 67 $\frac{1}{4}$  Jahr, Hrn. Joh. Friedrich Lindstädt's, ältesten Beisizers der Schuhmacher-Innung, Ehefrau, im Johannishospital.

Eine Frau 68 Jahr, Gottfried Clemens Kühn's, Schuhflickers Ehefrau, im Brühl.

Ein Mann 41 Jahr, Joh. Traug. Müller, Markthelfer, auf der Johannisgasse.

Ein Knabe 16 Tage, Joh. Dietr. Beckmann's, Schuhmachers Sohn, in der Reichsstraße.

Ein todtgeb. Knabe, J. Fr. Rößler's, Handarbeiters Sohn, a. d. Windmühlengasse.

**D o n n e r s t a g.**

Eine Wöchnerin 30 $\frac{1}{4}$  Jahr, Christoph Heinrich Burkhardt's, Bürgers und Bierschenkens Ehefrau, auf der Windmühlengasse.

Ein Knabe  $\frac{1}{2}$  Jahr, Joh. Gottfr. Schröpffer's, Handarbeiters Sohn, a. d. Ulrichsgasse.

**F r e i t a g.**

Eine Frau 76 Jahr, Chr. D. Scheffler's, B. u. Bierschenk. Witwe, am Ranstädter Thore.

Eine unverheirath. Mannspers. 28 Jahr, Gottl. Mönch, Fuhrmannsknecht, im Brühl.

Ein Mädchen 10 Jahr, Mstr. Joh. Caspar Enderfens, Bürgers u. Schneiders Tochter, in der Burgstraße.

Ein Knabe 1 Jahr, Hrn. Joh. Anton Schmidt's, Bürgers u. Goldarbeiters Sohn, am neuen Kirchhofe.

Ein Knabe  $\frac{3}{4}$  Jahr, Mstr. Joh. Andreas Meyer's, Bürgers und Schneiders Sohn, in der Reichsstraße.

Eine unverheirathete Weibsperson 22 Jahr, Johanne Dorothee Friederike Illgin, Dienstmagd, aus Delitzsch gebürtig, wurde am 5. d. M. an der Nonnenmühle todt aus dem Pleißenflusse gezogen, wohnhaft am Gottesacker.

11 aus der Stadt. 12 aus der Vorstadt. 1 aus dem Johannishospital. 3 aus dem Jacobshospital. 1 aus dem Armenhause. 1 aus dem Hebammen-Institut. Zusammen 29.

**Vom 31. Mai bis 6. Juni sind getauft:**

11 Knaben, 7 Mädchen. Zusammen 18 Kinder.

## B e k a n n t m a c h u n g e n .

**Theateranzeige.** Heute, den 9ten: die Jäger. Herr Esclair, Oberförster.

### A u s b e s s e r u n g v o n S p i t z e n .

Eine Person, welche die seltene Fähigkeit besitzt, beschädigte Spitzen so auszubessern, daß die Beschädigung nicht mehr zu bemerken, wünscht in dieser Art beschäftigt zu werden. Bestellungen werden gütigst übernommen Nr. 612, Grimma'sche Gasse, 1ste Etage.

**Verloren.** Heute zwischen 7 und 8 Uhr sind auf dem Wege vom Nikolaikirchhofe ins Kupfergäßchen 2½ Elle gewaschne Spitzen verloren gegangen. Der ehrliche Finder wird gebeten, sie gegen eine Belohnung von 12 Gr. bei Herrn Röber am Markte abzugeben.  
Leipzig, den 8ten Juni 1822.

## T h o r z e t t e l v o m 8 . J u n i .

<b>Grimma'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	<b>Dr. Rfm. Löwenthal, v. Mannheim, in der</b>	
	Vormittag.		gr. Lanne	7
Die Breslauer r. Post		3	<b>Dr. General: Landschaftsrath Baron von</b>	
Die Baugner r. Post		6	Kraft, a. Berlin, v. Halle, im-D. de Sav.	12
Die Dresdner r. Post		6	Vormittag.	
Drn. Rfl. Wachtler u. v. Piatschef, v. Pres-		8	Die Stollberger f. Post	5
burg, im Dot. de Baviere		8	Eine Eskafette von Merseburg	11
Die Dresdner Diligence		10	Nachmittag.	
Nachmittag.			Die Hamburger r. Post	5
Dr. Gerber, Agronom v. Bern, v. Dresden,		3		
im Birnbaum			<b>P e t e r s t h o r .</b>	<b>U.</b>
<b>Halle'sches Thor.</b>		<b>U.</b>	Vormittag.	
Gestern Abend.			<b>Dr. Cammerherr v. Sedendorf u. Dr. Cam-</b>	
Dr. Rfm. Reiß, a. Berlin, im Dot. de Sav.		10	merrath von Sedendorf, von Gera, im	10
Vormittag.			goldnen Adler	
Dr. Dmelsky, herzogl. Köthenscher Castelan,		9	Nachmittag.	
im Dot. de Saxe		9	<b>Dr. Rfm. Abegg, v. Gera, pass. durch</b>	1
Die Landeberger f. Post		11		
Nachmittag.			<b>H o s p i t a l t h o r .</b>	<b>U.</b>
Auf der Magdeburger Post: Dr. Bobroweky,		2	Gestern Abend.	
Partic. a. Rom, im Dot. de Russie		2	Die Coburger f. Post	9
Dr. v. Bredo, a. Rednow, im Dot. de Russie		3	Vormittag.	
Die Braunschweiger r. Post		3	Die Annaberger f. Post	9
<b>Kanstädter Thor.</b>		<b>U.</b>	Nachmittag.	
Gestern Abend.			Die Schneeberger f. Post	3
Dr. Rfm. Winkelmann, v. Raumburg, und		7		
Herr Cerroni, von Bologna, im Dot. de				
Russie				

**Thorschluss um 3 Viertel auf 10 Uhr.**

die  
fu  
ga  
ter  
he  
fu  
oh  
sch  
rich  
Gr  
flu  
da  
we  
Bä  
den  
we  
ten  
sit  
ung  
ten  
des  
fie  
reid  
lern  
Re